

Samstag, 13. Januar 2007

Mit starken Nerven auf Platz drei

(-ben) Ein Fehler im Originaltanz hätte das Junioren-Duo Saskia Brall und Tim Giesen vom Neusser Schlittschuh-Klub beinahe Edelmetall bei den Deutschen Meisterschaften in Oberstdorf gekostet. Doch die beiden Eistanzer behielten die Nerven und legten zum Abschluss eine erstklassige Kür aufs Programm, die ihnen doch noch die Bronzemedaille einbrachte.

Die Plätze eins und zwei belegten in Gestalt von Carolina und Daniel Hermann (Nordrhein-Westfalen) sowie Tanja Kolbe und Sascha Rabe (Berlin) zwei Paare, die nächste Saison altersbedingt in die Meisterklasse wechseln. Da aber Brall/Giesen noch zwei Jahre bei den Junioren vor sich haben, hat NRW-Landestrainer Vitali Schulz nächste Saison Großes mit ihnen vor: „Die beiden sind dann aus heutiger Sicht das beste deutsche Junioren-Eistanzpaar, und wir müssen es nun in den nächsten beiden Jahren international in die Topfen befördern.“ Dass sie das Potenzial dazu haben, bewiesen sie



Ihnen gehört die Zukunft: Eistanzpaar Tim Giesen und Saskia Brall vom Neusser SK.

gleich am ersten Turniertag, als sie nach den Pflichttänzen den dritten Rang belegten. Auch am zweiten Tag lief zunächst alles nach Plan, denn mit ihrem Tango im Originaltanz erntete das NSK-Paar zunächst nur zustimmendes Nicken von den Punktrichtern. Doch dann passierte fünf Sekunden vor dem Ende das Malheur. Bei einem ganz normalen Tanzschritt rutschte Saskia Brall aus und stürzte. Klar, dass das zu dicken Punktabzügen führte, die zunächst ein Abrutschen auf Rang vier bedeuteten. Der Dortmunder Benjamin Blum zog mit seiner US-amerikanischen Partnerin Ashley Foy auf Platz drei vorbei.

Doch davon ließen sich Brall/Giesen nicht aus dem Konzept bringen. In ihrer Kür zur Musik „Romeo & Juliette“ des französischen Komponisten Gerard Presgurvic zogen sie am dritten DM-Tag alle Register. Damit erreichten sie sogar die zweitbeste Punktzahl des ganzen Wettbewerbs und kletterten noch auf einen Medaillenrang.